

Geschichte des Alterthums.

Vom Anfang bis zum Untergang des weströmischen Reichs.
Von x bis 476 nach Chr. Geb.*)

Einleitung.

§. 4. Charakter. Die alte Geschichte im Gegensatz der mittlern und neuen stellt uns im Allgemeinen die Bildung des rein Menschlichen (das Suchen des Göttlichen in den natürlichen Erscheinungen) dar. Dabei ist das Orientalische und Decidentalische in den Hauptrichtungen der Bildung im Staate, im Glauben, in Kunst und Wissenschaft, wie im Familienleben zu unterscheiden.

§. 5. Eintheilung. Die Perioden der alten Geschichte lassen sich weniger synchronistisch als dem innern Wesen nach auffassen und zerfallen am besten in:

- I. Die Herrschaft des Morgenländischen bis auf Cyrus (Kyrus). Von x — 560 vor Chr.
- II. Die Herrschaft des Hellenischen bis auf Alexanders Tod. Von x — 333 vor Chr.
- III. Die Herrschaft der Römer bis auf Augustus Alleinherrschaft. Von x — 31 vor Chr.
- IV. Verfall des römischen Reichs und des Heidenthums bis zum Untergange Westroms. Von 31 vor Chr. bis 476 nach Chr.

Erster Zeitraum.

Herrschaft des Morgenländischen bis auf Cyrus.
Von x — 560 vor Chr.

Erstes Capitel.

Urzeit. Schöpfung des Menschengeschlechts. Entstehen der Völker und Staaten. **)

§. 6. Urzeit. Beim ersten Hervortreten der Erde aus

*) Heeren: Ideen üb. Politik u. s. f. der alten Welt. III. Thl. V. Buch 1824. ff.